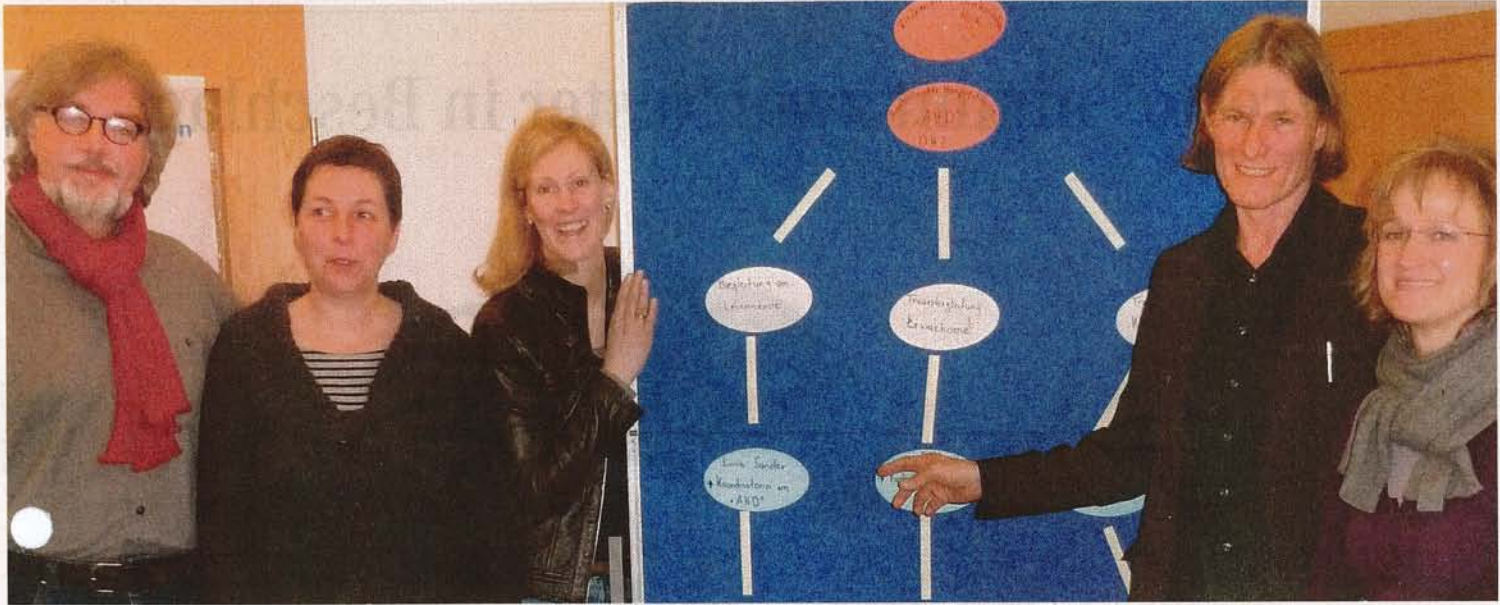


„Kinder trauern anders“

Ambulanter Hospizdienst des Diakonischen Werkes mit neuem Angebot für Kinder



Der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Norbert Mathy (Zweiter von rechts) und seine Mitarbeiter erläutern das Organisationsschema des Ambulanten Hospizdienstes: (von links) Matthias Schmidt, Katja Jendrich, Wiebke Ridderskamp und Lisa Sander. POT-FOTO: PETER OTTO

Vor acht Jahren hat das Diakonische Werk des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osterholz den Ambulanten Hospizdienst (AHD) gegründet, um Sterbende und deren Angehörige auf dem letzten Weg zu begleiten. Nun bietet der AHD diese Trauerbegleitung auch speziell für Kinder und Jugendliche an.

VON PETER OTTO

Osterholz-Scharmbeck. „Wir konnten das Bewusstsein der Menschen dafür sensibilisieren, dass die Lebensqualität am Ende des Daseins ein wichtiger Aspekt ist“, erklärte Norbert Mathy, der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck, bei einem Pressegespräch. Damit würdigte er die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes (AHD), der vor acht Jahren gegründet wurde und dessen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter seither sterbende Menschen und deren Angehörige begleiten. Das Ziel des AHD ist es, dass sterbende Menschen die letzte Strecke ihres Lebens würdevoll und selbstbestimmt gehen können.

Inzwischen hat sich der AHD entwickelt, die Aufgabenbereiche wurden erweitert und auf drei Fachdienste verteilt. Lisa Sander koordiniert die Begleitung am Lebens-

ende. Die Trauerbegleitung Erwachsener betreut Pastorin Wiebke Ridderskamp, und die neu eingerichtete Sparte „Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen“ verantworten seit dem 1. März Katja Jendrich und Matthias Schmidt. Lisa Sander möchte den sterbenden Menschen in seinen individuellen Bedürfnissen auf den verschiedenen Ebenen – physisch, geistig-spirituell und sozial – erfassen, um ihm eine bestmögliche Fürsorge, Betreuung und Pflege zu gewährleisten. Für diese Arbeit stehen ihr gut geschulte ehrenamtliche Kräfte zur Seite.

Sterben gehört zum Leben

„Themen wie Sterben und Trauern gehören zum Leben dazu“, erklärt Wiebke Ridderskamp. Wir müssten lernen, auch die Grenzen des Lebens zu bejahen. Mit qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut sie das „Trauercafé“ und die Trauergruppe. Auch für die Einzelbegleitung hält sie Raum und Zeit bereit. In naher Zukunft beabsichtigt die Pastorin, mit der Trauerarbeit auch in die Fläche des Kirchenkreises zu gehen. Neu im AHD ist die Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen. Diese Aufgabe hat sich aus der ursprünglichen Begleitung entwickelt, denn Kinder und Jugendliche sind als Angehörige in die Trauer eingebunden. Anregungen für die künftige Tätigkeit haben sich Katja Jen-

drich und Matthias Schmidt beim „Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder“ in Bremen geholt. Dort wurden bisher auch Kinder aus dem Kreis Osterholz betreut. Die Bremer Erfahrungen mit trauernden Kindern und Jugendlichen sollen in die vorhandenen Strukturen des AHD eingebunden werden. „Ein Trauerbegleitungsangebot für Kinder und Jugendliche entsteht derzeit unter dem Dach des AHD in der Kirchengemeinde St. Marien in Osterholz“, berichtet Katja Jendrich. In der Findorffstraße 21 wird gegenwärtig auf 140 Quadratmetern Wohnfläche ein Zentrum für die Trauerarbeit mit Kindern eingerichtet. „Denn Kinder trauern anders!“ Sie besitzen ein großes Spektrum an Gefühlen, und sie wechseln die Emotionen oft sehr schnell. Darum hält das Zentrum geschützte Räume bereit: einen Raum für kreatives Tun wie Malen und Basteln, es gibt einen Toberaum mit Matten, einen Rückzugsbereich zum Kuscheln und ein Spielzimmer. Zunächst ist an eine Gruppe von bis zu zehn Kindern gedacht, die im Verhältnis eins zu zwei betreut werden. Das Konzept sieht vor, dass auch die Eltern in der Nähe sind. „Die Kinder sollen den Weg ins Leben zurückfinden“, sagt Diakon Matthias Schmidt. „Dabei wollen wir ihnen helfen; denn das Leben liegt noch vor ihnen.“

Artikel im Osterholzer Kreisblatt Osterholzer Anzeiger Hamme Report



sonstige

EZ



am

09.03.2012